

Geschichte des jüdischen Volkes im Lande Israel

Teil 2: Vom Unabhängigkeitskrieg bis zum Sechs-Tage-Krieg

- **14. Mai 1948 Ausrufung des Staates Israel durch David Ben Gurion.**

Am darauffolgenden Tag läuft das britische Mandat aus. Angriff von fünf arabischen Staaten (Ägypten, Syrien, Irak, Transjordanien, Libanon). Ägyptische Flugzeuge bombardieren Jerusalem. Die arabische Legion die von den Engländern ausgebildet, finanziert und bis zuletzt befehligt worden, ist an den Angriffen beteiligt. Einer der Biographen des brit. Premierministers Attlee stellt fest: *Das brit. Außenministerium und der britische Generalstab waren der Ansicht, dass im Falle eines Krieges zwischen Arabern und Juden die Araber die Juden ins Meer werfen würden.* (O'Brien, S.183)

In der nachfolgenden Nacht marschieren die Truppen aller arabischen Nachbarländer in das ehemalige Mandatsgebiet ein, ferner die Truppen aus Ländern ohne Grenznachbarschaft wie Irak und Saudiarabien. In mehreren Zangenbewegungen stoßen sie von Süden, Norden und Osten her ins jüdische Kernland vor. Eine israelische Armee gibt es um diese Zeit noch nicht, sondern nur einige ehemalige, mit leichten Waffen ausgerüstete Untergrundverbände. Zu Beginn dieses später so benannten Unabhängigkeitskrieges verfügen die Araber hinsichtlich Ausrüstung und Feuerkraft, schwerer Waffen, Granatwerfer und Flugzeuge über eine beträchtliche Überlegenheit.

Der Generalsekretär der arabischen Liga, Azzam Pascha, am 15 Mai in Kairo:

„Es wird ein Ausrottungskrieg und ein gewaltiges Blutbad sein, von dem man einst sprechen wird wie von den Blutbädern der Mongolen und der Kreuzzüge.“

Eine weitere Hauptaktivität richtet sich darauf, sämtliche Juden aus der Altstadt, wo diese seit dem Ende der Kreuzfahrerzeit leben, zu vertreiben. Das Viertel selbst mit seinen jahrhundertalten Synagogen wird anschließend zerstört und bleibt bis 1967 in Ruinen liegen. Der Zugang der Juden zu ihren Heiligtümern, insbesondere der Klagemauer, ist für 19 Jahre gesperrt.

Inzwischen hat der UN-Sicherheitsrat mehrfach zum Waffenstillstand aufgerufen, den die arabische Seite jedoch ablehnt. Die Israelis vereinigen nach und nach ihre versprengten Verbände unter einer Armeeführung und organisieren mit taktischer Raffinesse eine mehr und mehr erfolgreiche Defensive. Schließlich treiben sie die stärksten arabischen Armeekontingente, die der Ägypter, bis in den Gazastreifen zurück.

- **11. Juni 1948 Resolution der UN ordnet Waffenstillstand an**

Unter dem Druck der USA ruft Großbritannien alle seine noch aktiv in der Arabischen Legion dienenden Offiziere zurück. Waffenstillstand bis zum 8. Juli angestrebt. Dem Vermittlungskonzept - der arabische besetzte Teil Palästinas d.h. Westjordanland, Ostjerusalem und Negev an Jordanien, das übrige Territorium als Staat Israel) scheidet. Der Krieg geht weiter. Bis dahin ist etwa eine halbe Million arab. Palästinenser geflohen. Die palästinensische Führerschaft hat Palästina bereits im Januar 1947 aus eigenem Antrieb verlassen !

Die meisten Flüchtlinge begaben sich in den arabisch beherrschten Teil des Landes und nach Transjordanien; andere flüchteten in den ersten Kriegstagen in den von Ägypten besetzten Gaza-Streifen.

- **21. Jan. 1949** **Erste Wahlen zur Knesset (israelischen Parlament)**
- **24. Febr. 1949** **endgültiger Waffenstillstand**

Eine Bevölkerung von 650.000 Juden hat sich gegen eine sie umstellende hundertfache Überlegenheit ihre Unabhängigkeit erkämpft. Nach und nach werden in den folgenden Monaten alle Juden aus den arabischen Ländern vertrieben, z.B. 120.000 Juden aus dem Irak, die dort seit über 2000 Jahren lebten, allerdings erst, nachdem sie auf Beschluß der Regierung dort vollständig enteignet worden sind. Haß nicht nur auf die Juden, sondern auf die eigenen Führer folgt: Ermordung des ägypt. Premierministers Nokrashy, Sturz König Faruks durch einen Militärputsch, Ermordung des jordan. Königs Abdullah, Putsche in Syrien usw.

Die fast 700 000 jüdischen Bürger des neuen Staates Israel rekrutieren sich bis dahin nur etwa zur Hälfte aus Überlebenden des Holocaust; von der anderen Hälfte hat ein Teil bereits seit Jahrzehnten, manche sogar seit Jahrhunderten dort seine Wurzeln. Der größere Teil indes sind orientalische, aus den arabischen Nachbarländern immigrierte bzw. von dort vertriebene Juden. Demzufolge herrscht auch zunächst ein buntes Sprachengemisch: Hebräisch, Jiddisch, Deutsch, Ladino, Arabisch, Französisch, Englisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch...

Flüchtlingsproblem: Um diese Zeit herum gibt es etwa 650 000 *arabische, erst fortan als palästinensisch bezeichnete Flüchtlinge* - laut UNO-Beschluß soll Israel diesen die Rückkehr ermöglichen, sie unterbringen bzw. angemessen entschädigen. Israel verweist darauf, selbst in kürzester Zeit mehr als 500 000 jüdische Flüchtlinge aus den arabischen Nachbarländern aufgenommen zu haben, die dort alle ihr Hab und Gut verloren hätten. Es bietet die Aufnahme und Integration von maximal Hunderttausend paläst. Flüchtlingen an. Israel beginnt in den nächsten Monaten, ohne ein Ende der Kontroverse abzuwarten, damit, etwa 40.000 Flüchtlinge über Familienzusammenführung aufzunehmen und mehr als zwanzig Millionen Dollar als Schadenersatz auszusahlen.

Es zeigt sich, daß die arabischen Nachbarn an einer friedlichen Beilegung der Flüchtlingsfrage nicht interessiert waren. Der syrische Erziehungsminister schreibt an die UNESCO: „*Der Haß, den wir unseren Kindern von Geburt an einflößen, ist heilig.*“ Der ägyptische Regent Nasser drückte es so aus: „*Die Rückkehr der Flüchtlinge bedeutet die Zerstörung Israels.*“

So verweigern mit Ausnahme von Jordanien alle arabischen Staaten palästinensischen Flüchtlingen den Erwerb ihrer Staatsbürgerschaft und verhindern ihre Integration in das Wirtschaftsleben.

Dazu der Vertreter Jordaniens 1951 vor einer UNO-Kommission:

„*Es ist völlig klar, dass die arabischen Nationen das arabische (= palästinensische) Flüchtlingsproblem nicht lösen wollen. Sie wollen es als eine offene Wunde, als Affront gegen die Vereinten Nationen und als Waffe gegen Israel am Leben halten. Den arabischen Führern ist es vollkommen gleichgültig, ob die Flüchtlinge leben oder sterben.*“

(M. Krupp.)

- **1951 Ermordung des jordanischen Königs Abdallah von Jordanien**
Der auf einen Ausgleich mit Israel bedachte Monarch wird durch Kommandos des ehemaligen Mufti von Jerusalem, Husseini, ermordet. Letzterer hat inzwischen mit ägyptischer Unterstützung im Gaza-Streifen einen palästinensischen Staat ausgerufen.
- **1951 Suez-Kanal für Israel geschlossen**
Ägypten hält trotz wiederholter UNO-Beschlüsse für Jahre den Suez-Kanal für Israel geschlossen.
- **1953/54 arabische Freischärler überfallen jüdische Dörfer in Israel**
Sogen. Fedajin (Terrorkommandos), die aus Jordanien ins Land eindringen überfallen immer häufiger israelische Dörfer auch tief im Landesinnern. Etwa 1000 Israelis kommen auf diese Weise bei Überfällen ums Leben. Im März 1954 wird ein Omnibus überfallen. Viele der Fahrgäste werden getötet
- **1954 Ägypten versperrt Zugang nach Eilat, Syrien beschießt Kibbuzim**
Die ägyptische Armee beginnt damit, die Aus- und Anfahrt im einzigen israelischen Hafen am Roten Meer Eilat mit Kriegsschiffen zu verhindern. Von Syrien aus werden beinahe täglich Kibbuzim beschossen, ebenso Fischerboote auf dem See Genezareth. Ben Gurion sieht einen langen Zermüblings-Guerillakrieg an allen Grenzen Israels voraus, der auf lange Sicht Israels Überleben gefährdet. Israel beginnt, mit eigenen Kommandounternehmen zu reagieren und wird dafür regelmäßig vom UN-Sicherheitsrat verurteilt!
- **1955 Sowjetische Waffen an Ägypten**
Die Sowjetunion liefert große Mengen Waffen an Ägypten (300 neueste sowjetische Panzer, 200 MIGs, 6 U-Boote u.a.) sowie an andere arabische Nachbarstaaten Israels. Es handelt sich um die größte und massivste Waffenlieferung, die jemals im 20. Jahrhundert von der Sowjetunion durchgeführt wird.
- **1956 Vereinbarung eines Militärbündnisses zwischen Ägypten, Jordanien und Syrien**
Es kommt zunehmend häufig zu massiven militärischen Attacken seitens der arab. Nachbarn, um z.B. israelische Bewässerungs - und Kanalisierungsprojekte zu zerstören.
- **Okt. 1956 Israel besetzt Sinai-Halbinsel**
Als Reaktion auf die Sperrung des Golfs von Akaba für israelische Schiffe durch Ägypten besetzt Israel die Sinai-Halbinsel. Unter Druck der USA und der UNO zieht Israel sich im März 1957 zurück. Eine UN-Truppe wird entlang der ägyptisch-israelischen Grenze stationiert.
- **Nov. 1956 Rede des israel. Außenministers Aba Eban vor der UNO:**
„An allen Landesgrenzen von feindlichen Armeen umgeben, wilder, unbarmherziger Feindschaft ausgesetzt, bei Tag und nach von Überfällen und Angriffen bedroht, ständigen Verlusten an Menschenleben preisgegeben, von den benachbarten Regierungen mit der Drohung konfrontiert, es mit Waffengewalt auszulöschen (...) kampfbereit, blockiert, belagert, ist Israel die einzige Nation, die

mit jedem herabsinkenden Abend und jedem heraufdämmernden Morgen dazu gezwungen ist, um ihre Sicherheit zu kämpfen.“

- **1958/59 Gründung der Fatah**

In Kuwait gründen Palästinenser (unter ihnen auch Yassir Arafat) die Bewegung zur Befreiung Palästinas (Fatah).

- **1963/65 Israel unterbreitet Angebote über Friedensverträge**

Die israelische Regierung bietet kleinere Grenzkorrekturen sowie Rückführung weiterer Flüchtlinge an. Keine Reaktion der arabischen Nachbarn.

- **1. Juni 1964 Gründung der PLO**

Während der Tagung des ersten Palästinensischen Nationalkongress in Ost-Jerusalem wird die „Palästinensische Befreiungsorganisation“ (PLO) gegründet. Die „Palästinensische Nationcharta“ nennt die Liquidierung Israels durch eine palästinensische Befreiungsarmee als erklärtes Ziel.